

Kirche in WDR 2 | 08.09.2022 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Kaffee und Croissant

Köln Messe-Deutz. ICE Bahnhof. Ich bin pünktlich. Aber mein Zug hat mal wieder Verspätung.
Und ich habe eine halbe Stunde Bahnsteigaufenthalt geschenkt bekommen.
Ich könnte mich jetzt darüber ärgern. Aber das würde nichts ändern, würde mir nur den Tag verderben.
Ich könnte auch an dieser Stelle einen Witz über die Deutsche Bahn reißen, aber ich fürchte, dass der nicht ankommt...
Oder ich gehe einfach zum Büdchen auf dem Gleis und hole mir einen Kaffee.
Der freundliche Mann hinter dem Tresen fragt mich, ob ich nicht noch ein Schokocroissant zum Kaffee möchte. Die sind heute im Angebot.
Gerne nehme ich das Angebot an – Croissant und Kaffee ist einfach eine perfekte Kombination.

Aber als ich bezahlen will merke ich, dass ich zwei Euro zu wenig habe.
So ein Mist!
Ich muss mich entscheiden: Entweder Kaffee ohne Croissant oder Croissant ohne Kaffee. Pest oder Cholera.
Der Budenbesitzer scheint meine Gedanken lesen zu können.
"Nehmen Sie das Croissant", sagt er, "zum Kaffee lade ich Sie ein."
Donnerwetter freue ich mich, bedanke mich herzlich und verspreche, dass ich bei verspäteten Zügen in Zukunft nur noch bei ihm Kaffee trinken werde.
Als ich mich umdrehe und gehen will, höre ich, dass der Gast hinter mir meinen Kaffee bezahlen will. Er besteht darauf die offene Rechnung zu übernehmen, das sei doch nicht Sache des Geschäftsinhabers.
Das ist mir auch noch nicht passiert, dass mich gleich zwei Mitmenschen auf einmal einladen möchten. Ich drehe mich lächelnd wieder um und blicke in zwei weitere lächelnde Gesichter.
Der Tag ist gerettet. Nicht nur für mich, auch für die anderen beiden.
Eine klitzekleine Investition hat drei Menschen glücklich gemacht.
"Seid aber untereinander freundlich und herzlich" heißt es in der Bibel im Epheserbrief. (Eph 4,32a)
So einfach ist das. Und so schön.
Edle Kaffeespender – noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Und alle Hörer*innen – viel Spaß beim Nachahmen.
Gelegenheiten dazu gibt es an jedem Bahnhof...

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius